



Nachhaltigkeits- bericht 2025

regiobank

«Wir übernehmen Verantwortung für alle, die von unserem Handeln betroffen sind – heute und mit Blick nach vorn.»

Albert Thommen, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung, verantwortlich für Nachhaltigkeit.

Von den Baumwipfeln des Bettlachstocks in die Weite – der Wald mit seinen jahrhundertealten Baumbeständen ist Teil des UNESCO-Weltnaturerbes.

Liebe Leserinnen und Leser

Unsere Strategie gibt die Richtung vor. Nachhaltigkeit ist darin kein gesondertes Kapitel, sondern ein verbindendes Prinzip. Sie prägt, wie wir entscheiden, wie wir investieren und wie wir mit Menschen und Ressourcen umgehen.

Als regional verwurzelte Bank tragen wir Verantwortung für unsere Region. Für die Menschen, die bei uns arbeiten und hier leben. Für Kundinnen, Kunden und Geschäftspartner, mit denen uns oft langjährige Beziehungen verbinden. Das verpflichtet. Es verlangt Verlässlichkeit, Umsicht und Entscheide, die auch langfristig wirken.

Unser Nachhaltigkeitsbericht lädt ein, genauer hinzuschauen. Er schafft Orientierung und Transparenz. Er zeigt, wo wir Fortschritte erzielen – und wo wir bewusst dranbleiben. Wir setzen auf Klarheit statt Versprechen. Auf messbare Schritte statt wohlklingende Ziele. Nachhaltigkeit ist für uns Teil eines soliden und zukunftsfähigen Geschäftsmodells. Sie schafft Vertrauen und Stabilität.

Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihr tägliches Engagement und unseren Kundinnen und Kunden für ihre langjährige Verbundenheit. Beides ist das Fundament, diesen Weg konsequent und mit Bodenhaftung weiterzugehen.

Regiobank Solothurn AG



Markus Boss
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

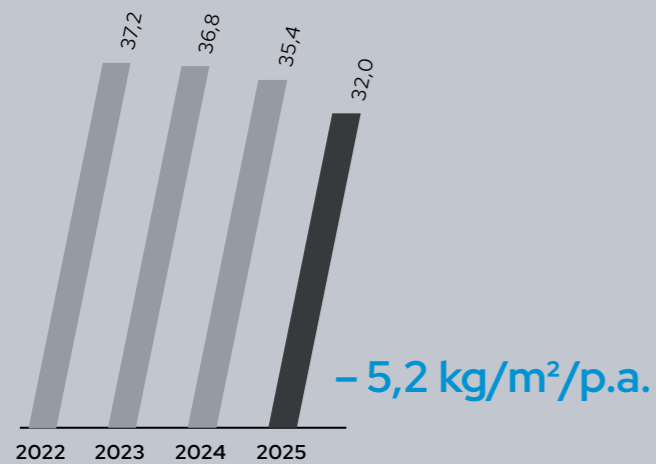


Albert Thommen
Stv. Vorsitzender der
Geschäftsleitung,
Gesamtverantwortung
Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsengagement 2025 im Überblick

Ø CO₂-Ausstoss Hypothekarportfolio

in kg/m²/p.a.



Der CO₂-Ausstoss des Hypothekarportfolios für selbst bewohnte Liegenschaften nimmt ab. Produkte wie der RegioEco-Kredit unterstützen Sanierungsentscheide der Eigentümerschaft.

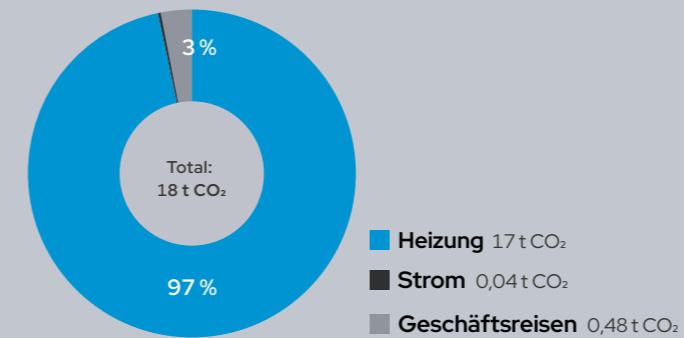
Sponsoring-Engagements

448 543
CHF

Die Regiobank unterstützte im Berichtsjahr 161 regionale Vereine, Veranstaltungen und Institutionen mit einem Gesamtbetrag von CHF 448 543.

CO₂-Emissionen der Bank

Scope 1 und 2



Die bankeigenen Emissionen aus Heizung, Strom und Geschäftsreisen sanken von 43 t CO₂ auf 18 t CO₂.

Kredite in der Region

85
Prozent

Der Grossteil der Kreditvergaben wirkt direkt im Marktgebiet Jurasüdfuss. Wertschöpfung und gesellschaftliches Engagement bleiben regional verankert.

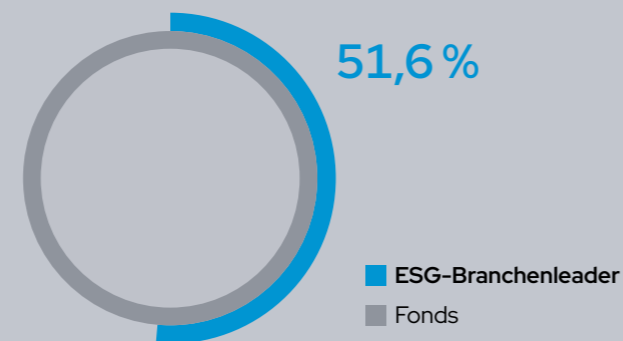
Net Promoter Score

+56

Die weltweit standardisierte Kennzahl zur Messung der Weiterempfehlungsbereitschaft liegt bei unseren Kundinnen und Kunden über dem Branchendurchschnitt.

Nachhaltige Kundenanlagen

in Prozent



Über die Hälfte der Kundenanlagen ist in ESG-starke Titel investiert.

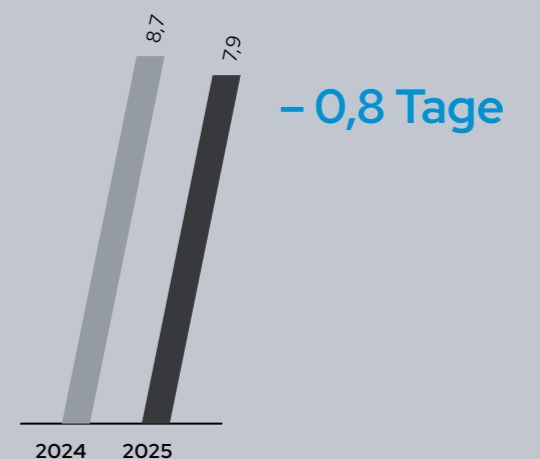
Fluktuationsrate Mitarbeitende

8,6
Prozent

Fluktuationsrate von 8,6 %, beeinflusst durch fünf Pensionierungen. Bereinigt liegt der Wert unter 5 %.

Ø Ausfall Mitarbeitende

in Tagen



Die durchschnittlichen Ausfalltage sind gesunken. Bereinigt um Langzeitabsenzen liegt der Wert bei 4,4 Tagen.

Nachhaltigkeitsengagement

Bedeutung der Nachhaltigkeit

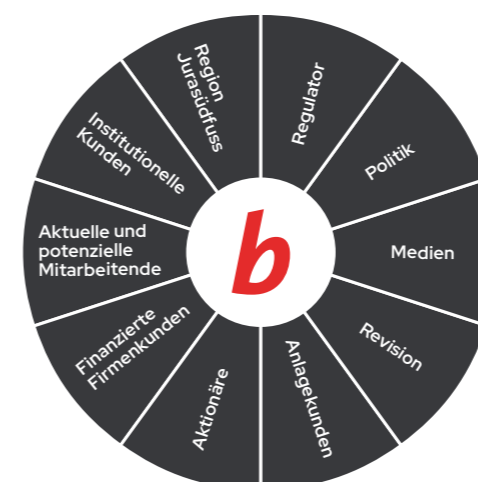
Die Regiobank Solothurn AG («Regiobank») baut auf einer über 200-jährigen Geschichte auf und richtet ihr Handeln konsequent auf die Zukunft aus. Sie übernimmt Verantwortung gegenüber ihren Anspruchsgruppen und der Region sowie für kommende Generationen. Dabei setzt sie auf langfristige Beziehungen zu Kundinnen und Kunden sowie zu Mitarbeitenden. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht zeigt, wie die Regiobank diese Verantwortung wahrnimmt und welche Auswirkungen ihre Geschäftstätigkeit auf relevante Nachhaltigkeitsthemen hat. Der Bericht erscheint in diesem Jahr zum fünften Mal.

Das zeichnet die Regiobank aus

Die Regiobank fokussiert sich auf Firmen- und Privatkunden in ihrem Marktgebiet. Sie steht für persönliche, kompetente Beratung sowie hohe Produkt- und Dienstleistungsqualität. Kurze Wege, schnelle Entscheidungen, Flexibilität und Verlässlichkeit schaffen spürbaren Mehrwert. Entscheidend sind stabile, langjährige Beziehungen zwischen Kundinnen und Kunden und ihren Beratenden. Die tiefe Fluktuation sorgt für Kontinuität und zeigt ein hohes Wohlbefinden der Mitarbeitenden. Die meisten Mitarbeitenden leben im Marktgebiet. Regionale Verankerung und Kundennähe sind deshalb kein Versprechen, sondern Alltag.

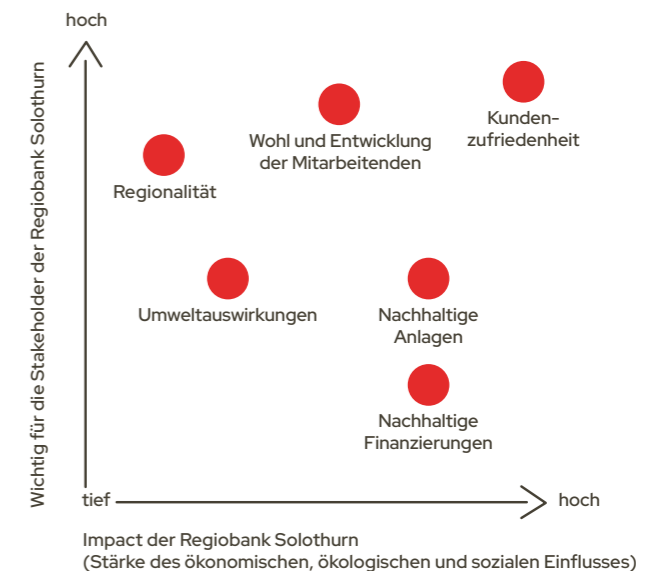
Stakeholderanalyse

Der Regiobank ist es wichtig, die Interessen ihrer Anspruchsgruppen in ihre Entscheide einzubeziehen. Die 2021 definierten Anspruchsgruppen wurden im Berichtsjahr auf Aktualität und Relevanz überprüft. Da sich Geschäftsbereiche, strategische Schwerpunkte und Rahmenbedingungen nicht wesentlich verändert haben, blieb die Einteilung unverändert.



Wesentlichkeitsmatrix

Die Regiobank identifiziert ihre zentralen Nachhaltigkeitsthemen systematisch. Im Fokus stehen jene Themen, die für die wichtigsten Anspruchsgruppen relevant sind. Die Auswahl wurde mit gängigen Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung abgeglichen und gezielt auf die Regiobank abgestimmt.



Inhaltsverzeichnis

Nachhaltigkeitsengagement

Bedeutung der Nachhaltigkeit	Seite 7
Das zeichnet die Regiobank aus	Seite 7
Stakeholderanalyse	Seite 7
Wesentlichkeitsmatrix	Seite 7
Governance	Seite 8

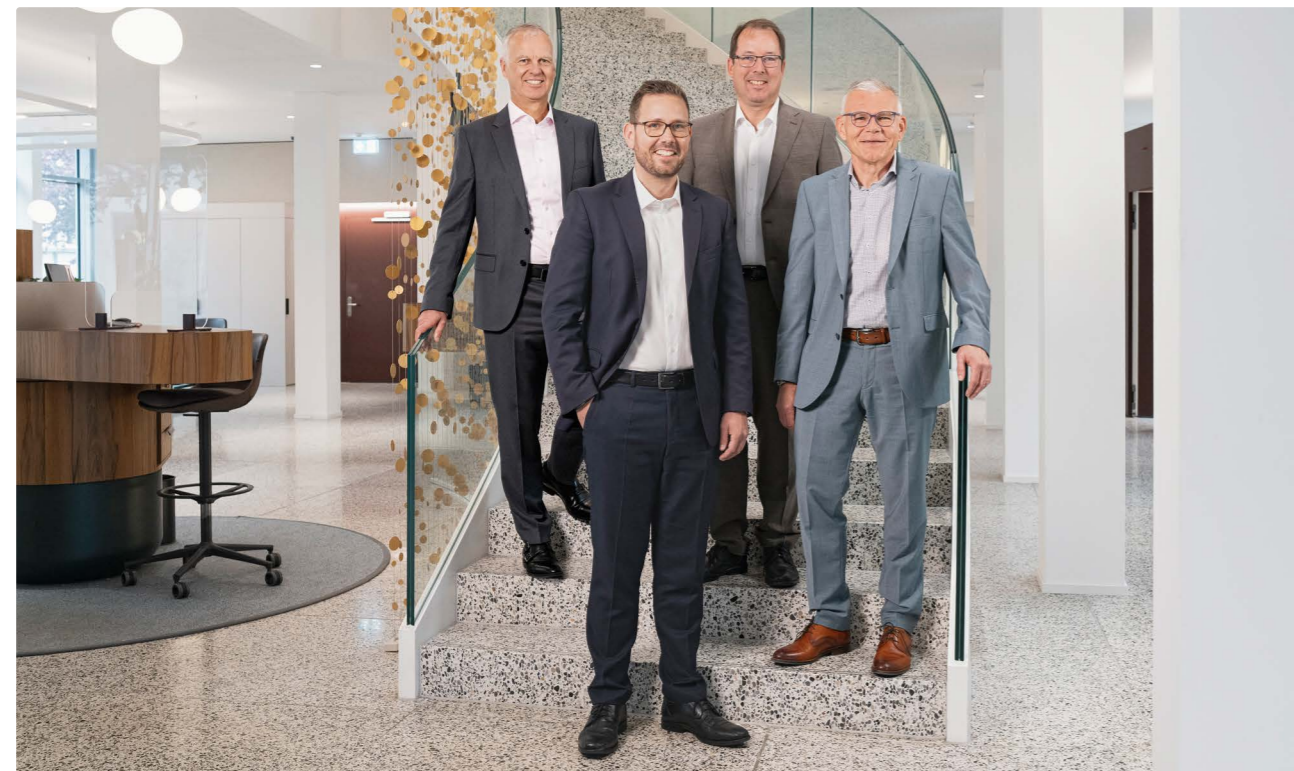
Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Kundenzufriedenheit	Seite 9
Wohlfühl und Entwicklung der Mitarbeitenden	Seite 10
Regionalität	Seite 14
Nachhaltige Anlagen	Seite 14
Nachhaltige Finanzierungen	Seite 15
Umweltauswirkungen	Seite 16
Mehrjahresvergleich	Seite 19

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Governance

Die Hauptverantwortung für die Nachhaltigkeitsbestrebungen ist auf Ebene Geschäftsleitung angesiedelt und liegt bei Albert Thommen, Leiter Services. Er ist für die übergeordnete Überprüfung, Auswertung und Weiterentwicklung der Kennzahlen, Ziele und Massnahmen sowie für die Rapportierung an die Geschäftsleitung verantwortlich. Die Erfassung und Überprüfung der Kennzahlen sowie die Messung der Zielerreichung und der Wirksamkeit der definierten Massnahmen erfolgen auf Ebene der «wesentlichen Themen». Die operativen Verantwortlichkeiten der «wesentlichen Themen» wurden unter Berücksichtigung der jeweiligen Tätigkeitsfelder den Geschäftsleitungsmitgliedern zugeordnet und sind in nebenstehender Darstellung abgebildet. Die jeweiligen Geschäftsleitungsmitglieder setzen gemeinsam mit ihren Bereichen und Teams die definierten Aufgaben um. Das Monitoring zu den umgesetzten Massnahmen erfolgt kontinuierlich, wohingegen die Ziele und Kennzahlen jährlich überprüft und im Nachhaltigkeitsbericht dargelegt werden.



V.l.: Markus Boss, Dominic Oetliker, Albert Thommen, Reto Ammann.

Dominic Oetliker ist per 1. Mai 2025 als Bereichsleiter Privatkunden in die Geschäftsleitung der Regiobank eingetreten. **Albert Thommen** übernimmt per 1. Januar 2026 zusätzlich die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden der Geschäftsleitung. **Reto Ammann** ist per Ende 2025 auf eigenen Wunsch aus der Geschäftsleitung ausgeschieden. Sein bisheriger Stellvertreter, Mathias Hug, übernimmt als Bereichsleiter Firmenkunden und wird Mitglied der Geschäftsleitung.

Kundenzufriedenheit

Die Kundenzufriedenheit ist ein zentrales Anliegen der Regiobank und ihrer Stakeholder. Diese wird durch engagierte und kompetente Mitarbeitende, eine faire Preispolitik sowie zeitgemässe und transparente Finanzdienstleistungen und Produkte verfolgt. Verantwortungsvolle Verkaufspraktiken leisten dazu einen wesentlichen Beitrag. Vertrauensfördernd wirken zudem der sorgfältige Umgang mit dem Datenschutz, transparente Produktinformationen sowie langfristige und stabile Kundenbeziehungen. Eine jährliche Kundenumfrage dient zur Messung der Zufriedenheitswerte.

Qualitatives Ziel: Kundinnen und Kunden mit verständlichen Finanzdienstleistungen, persönlicher Kundenbeziehung und professionellem Verhalten begeistern.

Datenschutz sensibler Kundeninformationen

Das Ziel ist es, den höchstmöglichen Schutz der Kundendaten zu gewährleisten. Zur Umsetzung dieses Ziels bestehen interne Weisungen und Prozesse, die den Zugriff der Mitarbeitenden auf Kundendaten stark einschränken. Der Datenschutz der Regiobank basiert auf dem Need-to-know-Grundsatz. Daten oder Zugriffsrechte werden nur für bestimmte Personen freigegeben, die diese zur Erfüllung ihrer Aufgaben zwingend benötigen. Vertrauliche elektronische Dokumente werden zudem verschlüsselt aufbewahrt. Die Berechtigungen der Mitarbeitenden werden mindestens jährlich oder bei Veränderungen überprüft. Alle Mitarbeitenden absolvieren regelmässige Schulungen zur Daten- und Informationssicherheit. Zudem bestehen interne Regelungen zum Meldevorgang bei allfälligen Datenschutzverletzungen. Die Datenschutzerklärung der Regiobank ist auf der Webseite unter www.regiobank.ch/datenschutz abrufbar.

Stand 2025

Keine berechtigten Beschwerden zu Datenschutzverletzungen oder Verlust von Personendaten

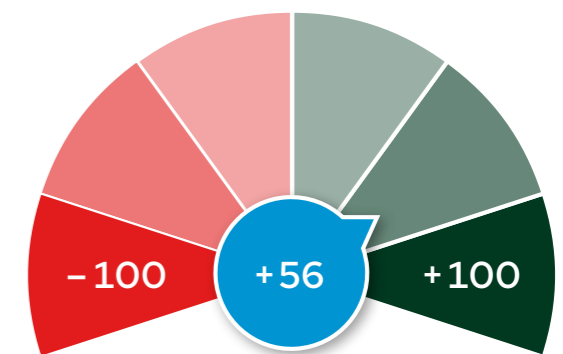
Ziele 2026

- Höchstmöglicher Schutz der Kundendaten
- Keine berechtigten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Datenschutzes oder den Verlust von Personendaten

Kundenbeziehung/-zufriedenheit

Die Regiobank betreut rund 36 000 Privat- und Firmenkunden, überwiegend im Marktgebiet Jurasüdfuss. Die Qualität der Kundenbeziehungen sowie die Zufriedenheit mit Produkten und Dienstleistungen werden jährlich erhoben. Die Ergebnisse werden im Nachhaltigkeitsbericht offengelegt und bilden die Grundlage für gezielte Verbesserungsmassnahmen, die in den entsprechenden Kapiteln erläutert sind.

Die Regiobank bietet ihren Kundinnen und Kunden sowohl persönliche als auch digitale Zugangs- und Vertriebskanäle. Persönliche Beziehungen stehen im Zentrum. Entsprechend bleiben die physischen Standorte ein zentraler Bestandteil des Geschäftsmodells. Die Bank investiert kontinuierlich in moderne Geschäftsstellen. Im Berichtsjahr eröffnete sie in Olten einen Beratungsstandort ohne Schalterbetrieb und stärkt damit ihre Beratung vor Ort. Unabhängig davon wurden in den vergangenen Jahren – mit Ausnahme von Grenchen – sämtliche Standorte modernisiert. Für Grenchen ist ein Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit einer neuen Geschäftsstelle und 28 Wohneinheiten geplant. Der aktuelle Projektplan sieht die Eröffnung für 2028 vor.



Net Promoter Score 2025

Bei der Kundenzufriedenheitsumfrage 2025 wurden rund 6 000 Kundinnen und Kunden mittels Online-Fragebogen befragt. Die Rücklaufquote betrug 13,5 % (Vorjahr: 13,0 %). Für jeden ausgefüllten Fragebogen spendete die Regiobank CHF 5 an das Zentrum für Kinder mit Sinnes- und Körperbeeinträchtigung in Solothurn. Insgesamt ergab sich ein Spendenbetrag von CHF 3 910.

Die Gesamtzufriedenheit wird jährlich mit dem Net Promoter Score (NPS) gemessen. Diese branchenübergreifend standardisierte Kennzahl zeigt die Weiterempfehlungsbereitschaft der Kundinnen und Kunden. Die Regiobank erreichte erneut einen hohen und branchenüberdurchschnittlichen NPS von + 56 und liegt damit auf Vorjahresniveau.

Die Umfrage wird jährlich durchgeführt. Sie dient der Ableitung gezielter Massnahmen, der Beurteilung ihrer Wirkung sowie der langfristigen Entwicklung der Regiobank.

Stand 2025

Net Promoter Score: + 56

Ziel 2026

Halten des hohen Net Promoter Score (≥ 50)

Verkaufspraktiken und Produktkennzeichnung

Die Regiobank arbeitet seit mehreren Jahren mit einem standardisierten Beratungsprozess. Regelmässige interne Schulungen dienen dazu, die Verkaufspraktiken weiterzuentwickeln und die bestehenden Beratungsgrundsätze zu festigen. Ziel ist eine konsequent bedürfnisorientierte Beratung sowie eine verständliche und transparente Vermittlung von Finanzdienstleistungen und Produkten. In Finanzierungs- und Anlagegesprächen werden auch Nachhaltigkeitsthemen thematisiert und das Kundeninteresse dokumentiert, etwa bei energieeffizienten Sanierungen oder bei Anlageentscheiden unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien. Zur Verbesserung der Verständlichkeit überprüft die Regiobank ihre digitalen und physischen Produktinformationen laufend. Sprache und Darstellung werden vereinfacht und bei Bedarf angepasst.

Im Berichtsjahr 2025 fanden erneut Schulungen für neue Kundenberatende, Auffrischkurse für bestehende Mitarbeitende sowie SAQ-Zertifizierungen statt. Zudem wurde das Beratungshilfsmittel zur Zusammenstellung von Produktinformationen auf eine neue Lösung in Microsoft 365 umgestellt. Auch die Website wurde

hinsichtlich Informationstiefe, Verständlichkeit und Benutzerfreundlichkeit weiter verbessert.

Im Rahmen der Kundenzufriedenheitsumfrage 2025 wurden neben der Gesamtzufriedenheit auch spezifische Kompetenzbereiche wie Verkaufspraktiken und Produktverständlichkeit bewertet. In allen abgefragten Dimensionen erzielte die Regiobank erneut sehr gute Ergebnisse.

Stand 2025 (Likert-Skala 1 – 5)

– Fachliche Kompetenz der Mitarbeitenden	4,7
– Qualität der Beratung	4,7
– Produktverständlichkeit	4,5
– Glaubwürdigkeit	4,6

Ziel 2026

Durchschnittliche Bewertung von mindestens 4,5 bei den genannten Kenngrössen

Wohl und Entwicklung der Mitarbeitenden

Im Berichtsjahr 2025 beschäftigte die Regiobank 131 Mitarbeitende mit 114 Vollzeitstellen (ohne Lernende). Das Wohl und die Entwicklung der Mitarbeitenden haben hohe Priorität, da sie wesentlich zur Unternehmenskultur, zur Identifikation und zum Geschäftserfolg beitragen. Ziel der Bank ist es, qualifizierte Mitarbeitende langfristig zu halten und ein attraktives Arbeitsumfeld für zukünftige Mitarbeitende und Lernende zu bieten. Zur Beurteilung des Wohls der Mitarbeitenden dienen die Indikatoren Gesundheit, Datenschutz, Anstellungsbedingungen, Flexibilität der Arbeitsmodelle sowie Lohngleichheit und -fairness. Zur Messung der Zufriedenheit führt die Regiobank jährlich eine Mitarbeitendenumfrage durch und leitet daraus gezielte Massnahmen ab.

Qualitatives Ziel: das Wohl und die Entwicklung der Mitarbeitenden durch eine gesunde, faire und flexible Arbeitsumgebung fördern.

Gesundheit

Neben der standardisierten Mitarbeitendenumfrage dienen halbjährliche Standortbestimmungen der Beurteilung der Zielerreichung sowie dem Austausch zu Zufriedenheit und Befinden. Dadurch können psychische Belastungen frühzeitig erkannt und geeignete Massnahmen eingeleitet werden. Die Gesundheit der Mitarbeitenden wird zudem durch Investitionen in eine zeitgemässe Arbeitsplatzinfrastruktur gefördert. Ergänzend beteiligt sich die Bank an Gesundheitschecks und Fitnessabonnements.

Eine zentrale Kennzahl ist die durchschnittliche Anzahl Ausfalltage pro Mitarbeitende. Im Berichtsjahr 2025 lag sie bei 7,9 Tagen (Vorjahr: 8,7 Tage). Ohne Absenzen von mehr als 30 Tagen ergibt sich ein Durchschnitt von 4,4 Ausfalltagen, was einer Reduktion um 3,5 Tage entspricht. Kommt es trotz Präventions- und gesundheitsfördernden Massnahmen zu längeren Absenzen, werden Mitarbeitende eng durch die Personalabteilung und Fachpersonen begleitet.

Aufbauend auf den Sensibilisierungs- und Ausbildungswerkshops 2024 zur psychischen Gesundheit fanden im Berichtsjahr praxisnahe Vertiefungswerkshops für Führungskräfte unter Leitung externer Spezialistinnen statt. Zusätzlich wurden HR-Mitarbeitende weitergehend geschult. Für 2026 sind zusätzliche Kurse zur Früherkennung psychischer Belastungen bei der Stiftung Pro Mente Sana geplant. Zudem prüft die Regiobank eine Zusammenarbeit mit einer externen Fachstelle, an die sich Mitarbeitende anonym wenden können.

Stand 2025

Durchschnittliche Ausfalltage (Krankheit, Unfall) pro Mitarbeitenden von 7,9 Tagen

Ziel 2026

Durchschnittliche Ausfalltage (Krankheit, Unfall) pro Mitarbeitenden von < 5 Tagen

Schutz der Daten von Mitarbeitenden

Die Regiobank verzeichnete im Berichtsjahr keine gravierenden Vorfälle, die den Datenschutz der Mitarbeitenden gefährdet hätten. Das Ziel, diesen hohen Standard an Datenschutz beizubehalten und derartige Vorfälle zu verhindern, bleibt auch für die kommenden Jahre gesetzt. Die eingeschränkten Zugriffsrechte auf die Personalakten und Bankkonten der Mitarbeitenden gewährleisten den Schutz der Privatsphäre. Insbesondere kritische Berechtigungen für Daten und Businessvolumen der Mitarbeitenden werden regelmässig durch die Geschäftsleitung geprüft.

Stand 2025

Keine berechtigten Beschwerden zu Datenschutzverletzungen oder Verlust von Personendaten

Ziele 2026

- Höchstmöglicher Schutz der Daten von Mitarbeitenden
- Keine berechtigten Beschwerden zu Datenschutzverletzungen oder Verlust von Personendaten

Anstellungsbedingungen

Die Regiobank steht für Kontinuität und strebt eine tiefe, gesunde Fluktuation an. Im Rahmen der Strategie 2025 bis 2028 wurde der Zielwert ab 2025 von 5 % auf 7 % erhöht, da Pensionierungen aufgrund des demografischen Wandels neu in die strategische Personalplanung einbezogen werden. Im Berichtsjahr betrug die Fluktuation 8,6 %. Ohne die fünf Pensionierungen entspricht sie dem bisherigen Zielwert von 5 %.

Die Anstellungsbedingungen beeinflussen die Fluktuation wesentlich. Über die regelmässige Mitarbeitendenumfrage und die Standortbestimmungen können Mitarbeitende die bestehenden Bedingungen beurteilen sowie Verbesserungsvorschläge einbringen. Auf dieser Basis überprüft die Regiobank die Anstellungsbedingungen und leitet bei Bedarf Anpassungen ein. Ergänzend führt die Bank regelmässig Benchmark-Analysen durch, unter anderem zu Pensionskassen- und Nebenleistungen. Die Pensionskassenlösung wird im Branchenvergleich als gut bis überdurchschnittlich, die Nebenleistungen als überdurchschnittlich bewertet. Für die Festlegung von Funktions- und Profillöhnen werden externe Vergleichsdaten und Lohnrechner beigezogen und bei Bedarf angepasst.

Stand 2025

Fluktuationsrate von 8,6 %

Ziel 2026

Fluktuationsrate unter 7 % (inkl. Pensionierungen)

Flexible Arbeitsmodelle

Die Regiobank bietet flexible Arbeitsmodelle. Jobsharing wird nach Bedarf und Umsetzbarkeit unterstützt. Teilzeitarbeit ist auf Wunsch und sofern es der Arbeitsbereich zulässt möglich und wird aktiv genutzt. Die Teilzeitquote betrug im Berichtsjahr 42,1 %. Homeoffice ist für Mitarbeitende bis zu einem Arbeitstag pro Woche vorgesehen. In der Mitarbeitendenumfrage 2025 wurde die Kategorie «Arbeitsmodelle» mit 4,1 bewertet (Likert-Skala 1 – 5). Bewertet wurden Arbeitszeitregelungen, Homeoffice und flexible Arbeitsmodelle.



Boote schaukeln am Ufer, eine Entenfamilie schwimmt vorbei – an der Aare in Altreu gibt es viel Natur zu geniessen.

Stand 2025

- Teilzeitquote von 42,1 %
- Durchschnittliche Bewertung in der Umfragekategorie «Arbeitsmodelle» von 4,1

Ziele 2026

- Flexible Arbeitsmodelle fördern
- Durchschnittliche Bewertung in der Umfragekategorie «Arbeitsmodelle» von mindestens 4,0

Lohngleichheit und -fairness

Die Regiobank stellt eine faire und marktgerechte Entlohnung sicher. Bei guter Leistung wurde in den letzten Jahren zusätzlich eine Gewinnbeteiligung ausbezahlt. Zudem konnten Mitarbeitende im Rahmen eines Beteiligungsprogramms Aktien der Regiobank zu Vorzugskonditionen erwerben.

Die Lohnpolitik basiert auf klar definierten Profillöhnen sowie leistungsbezogenen Elementen. Im Berichtsjahr wurde die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern erneut überprüft. Unter Berücksichtigung personen- und arbeitsbezogener Merkmale beträgt die Lohnabweichung 1,3 % zugunsten der Männer. Dies stellt keine wesentliche, unerklärliche Lohn Differenz dar.

Stand 2025

Unerklärte Lohn Differenz von 1,3 %

Ziel 2026

Unerklärte Lohn Differenz von maximal $\pm 1,5$ %

Aus- und Weiterbildung

Die Anzahl berufsbegleitender Weiterbildungen wird systematisch erfasst. Ergänzend wird in der jährlichen Mitarbeitendenumfrage die Zufriedenheit mit dem Aus- und Weiterbildungsangebot erhoben. Qualitative Rückmeldungen zu einzelnen Aus- und Weiterbildungsangeboten werden ebenfalls eingeholt. Das Zufriedenheitsziel von 80 % wurde im Berichtsjahr mit 84 % übertroffen. Die Regiobank bildet zudem aktuell neun Lernende aus und bietet bei Bedarf und entsprechender Möglichkeit ein Quereinsteigsprogramm an. Im Berichtsjahr wurde kein neuer Durchgang gestartet. Eine von zwei quereinsteigenden Personen schloss das 18-monatige Programm erfolgreich ab und wurde als Kundenberater Privatkunden weiterbeschäftigt.

Stand 2025

- 9 Lernende, 10 Angestellte und 2 Quereinsteigende in berufsbegleitender externer Weiterbildung
- 84 % der Mitarbeitenden sind mit dem Aus- und Weiterbildungsangebot zufrieden

Ziel 2026

80 % der Mitarbeitenden sind mit dem Aus- und Weiterbildungsangebot zufrieden

Beförderungs- und Aufstiegschancen

Die Regiobank unterstützt ihre Mitarbeitenden in der beruflichen Weiterentwicklung. Für jede Funktion sind die Anforderungen, Ausbildungen und Entwicklungsmöglichkeiten definiert. Aufgrund der Unternehmensgrösse und der hohen Mitarbeitendenbindung sind formale Aufstiegsmöglichkeiten begrenzt. Die Förderung erfolgt daher primär über Fachkarrieren, zusätzliche Verantwortungsbereiche und gezielte Weiterbildungen. Interne Entwicklungsschritte ergeben sich insbesondere im Rahmen von Nachfolgeregelungen, etwa bei Pensionierungen oder Austritten. In der Mitarbeitendenumfrage 2025 wurde die Kategorie «Weiterentwicklung» mit 3,9 bewertet (Likert-Skala 1 – 5).

Stand 2025

- 17 Beförderungen
- Durchschnittliche Bewertung in der Umfragekategorie «Weiterentwicklung» von 3,9 (Likert-Skala 1 – 5)

Ziele 2026

- Mitarbeitende gezielt fördern
- Durchschnittliche Bewertung in der Umfragekategorie «Weiterentwicklung» von 4,0

Regionalität

Der Bereich Regionalität soll die wirtschaftliche Förderung des Marktgebietes und das gesellschaftliche (Kultur, Sport etc.) Engagement der Regiobank widerspiegeln. Dank der vielfältigen finanziellen und ideellen Förderung und Unterstützung von Vereinen, Organisationen und Initiativen leistet die Regiobank einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung des Jurasüdfusses.

Qualitatives Ziel: die gesellschaftliche und wirtschaftliche Förderung des Jurasüdfusses.

Regionale Wertschöpfung

Der Beitrag der Regiobank zur regionalen Wertschöpfung ist vielfältig. Er zeigt sich in der Kreditvergabe im Marktgebiet, im Anteil der im Marktgebiet wohnhaften Mitarbeitenden (ohne Lernende) sowie in den im Kanton und in den Gemeinden entrichteten Steuern. Das Marktgebiet erstreckt sich entlang des Jurasüdfusses von Biel bis Olten. Im Beschaffungswesen berücksichtigt die Regiobank, wo möglich, regionale Lieferanten und Handwerksbetriebe. Zudem unterstützt sie das Engagement ihrer Mitarbeitenden in regionalen Netzwerken.

Stand 2025

- Über 94 % der Mitarbeitenden wohnen im Marktgebiet
- Steuern in Höhe von CHF 2,8 Millionen
- 85 % des Kreditvolumens wurden innerhalb des Marktgebietes vergeben

Ziele 2026

- Über 80 % der Mitarbeitenden wohnen im Marktgebiet
- Über 80 % des Kreditvolumens werden innerhalb des Marktgebietes vergeben

Gesellschaftliches Engagement

Die Regiobank unterstützt regionale Vereine, Veranstaltungen und Projekte in den Bereichen Sport, Kultur und Soziales. Das Sponsoring ist breit abgestützt und auf das Marktgebiet ausgerichtet. Die Regiobank setzt dieses Engagement auch künftig fort. Zur Steuerung und Transparenz werden sowohl die Höhe der Sponsoringbeiträge als auch die Anzahl der Engagements erfasst. Zusätzlich wird ausgewiesen, welche Beiträge innerhalb und ausserhalb des Marktgebiets geleistet werden.

Stand 2025

- Sponsoringbeiträge in der Höhe von CHF 448 543
- 161 aktive Sponsoringengagements
- 100 % des Sponsorings innerhalb des Marktgebiets

Ziel 2026

100 % des Sponsorings innerhalb des Marktgebiets

Nachhaltige Anlagen

Über die Produktauswahl und die Beratung im Anlagegeschäft hat die Regiobank einen Einfluss darauf, wie Kundengelder investiert werden. Neben finanziellen Kriterien berücksichtigt der Anlageprozess auch ökologische und soziale Faktoren sowie Aspekte einer verantwortungsvollen Unternehmensführung (ESG). Eine verbesserte Transparenz und zusätzliche Nachhaltigkeitsinformationen unterstützen bewusste Anlageentscheide und fördern nachhaltige Investitionen gezielt.

Qualitatives Ziel: den Kundinnen und Kunden nachhaltige Anlagemöglichkeiten anbieten und transparent über deren Zusammensetzung informieren.

Seit zwei Jahren arbeitet die Regiobank mit der Firma MSCI zusammen. Dadurch stehen umfassende ESG-Daten zu Fonds sowie ESG-Ratings für Aktientitel zur Verfügung. MSCI bewertet Unternehmen nach dem Best-in-Class-Ansatz auf einer Skala von AAA bis CCC. Diese ESG-Informationen fliessen seit 2024 in die Anlageberatung sowie in die Titelselektion der Vermögensverwaltung ein. Die Regiobank misst der Vermeidung von Greenwashing hohe Bedeutung bei und orientiert sich an den «Richtlinien für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken und zur Prävention von Greenwashing bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung». Das Anlageangebot erfüllt diese Anforderungen vollumfänglich. Die Bank strebt ein stetiges und gesundes Wachstum bei nachhaltigen Anlagen an und investiert gezielt in die Aus- und Weiterbildung der Anlageberatenden, insbesondere zur Prävention von Greenwashing.

Seit 2024 werden Kundinnen und Kunden in der Anlageberatung und Vermögensverwaltung systematisch zu ihren ESG-Präferenzen befragt. Der Stand per Ende 2025 zeigt: 45 % äussern ein neutrales Interesse, 26 % ein klares Interesse und 14 % ein starkes Interesse. Die Erhebung

bei transaktionsbezogenen Kundinnen und Kunden ist noch im Gang und wird bis Ende 2026 abgeschlossen.

Zur Einordnung der Kundenanlagen wird auch der Anteil von ESG-Branchenleadern und -Nachzüglern ausgewiesen. Im Berichtsjahr entfallen 51,6 % der Kundenanlagen auf Titel mit ESG-Ratings AA – AAA (–3,8 % gegenüber dem Vorjahr). Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass die Regiobank-Aktie nicht vom internationalen Anbieter MSCI bewertet wird und ihr Anteil an den Kundenanlagen überdurchschnittlich um CHF 70 Mio. (+25 %) zugenommen hat.

Stand 2025

- ESG-Profilierung sämtlicher portfoliobezogener Beratungskunden sowie der Kunden mit Vermögensverwaltungsmandaten
- 84,7 % ESG-Profilierung bei transaktionsbezogenen Beratungskunden
- Kundenanlagen mit ESG-Rating: 51,6 % ESG-Branchenleader (Rating AA – AAA), 0,3 % ESG-Nachzügler (Rating B – CCC)

Ziele 2026

- Kundenanlagen mit ESG-Rating: ≥ 50 % ESG-Branchenleader (Rating AA – AAA), 0 % ESG-Nachzügler (Rating B – CCC)
- ESG-Profilierung sämtlicher transaktionsbezogener Beratungskunden

Nachhaltige Finanzierungen

Die Regiobank hat mit ihren Finanzierungen einen bedeutenden Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung am Jurasüdfuss. In ihrer Kreditpolitik definiert die Bank, welche Finanzierungsarten sie betreibt und wo das bewirtschaftete Marktgebiet liegt. Bei Geschäften, die gegen moralische oder ethische Prinzipien der Bank verstossen, werden keine Finanzierungen gewährt. Sowohl bei bestehenden als auch bei neuen Kundinnen und Kunden achtet die Regiobank darauf, dass die finanzielle Gesundheit von Privatpersonen und Firmen längerfristig gegeben ist.

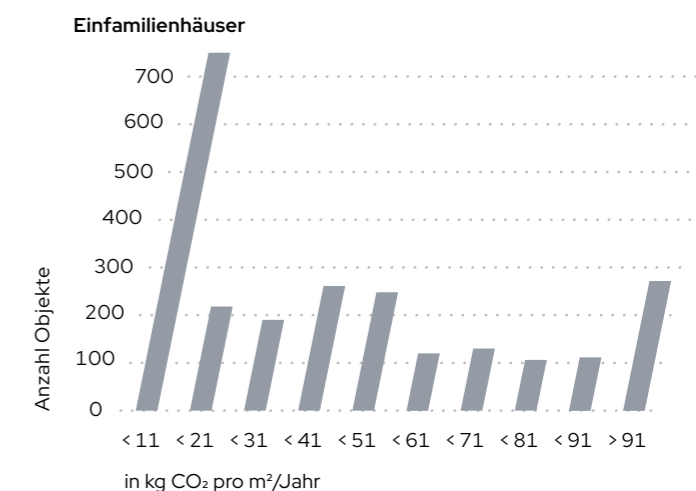
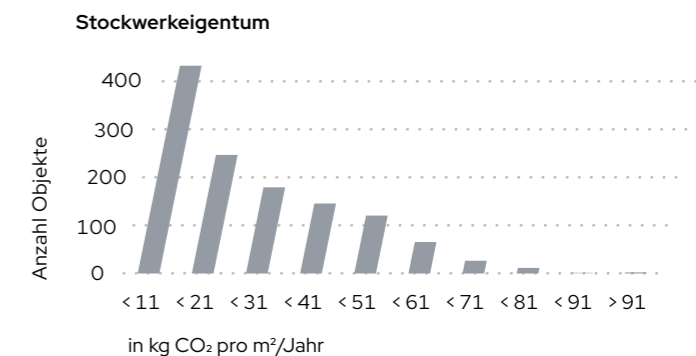
Qualitatives Ziel: Finanzierungen mit positivem Einfluss auf die Gesellschaft und/oder die Umwelt ausbauen.

Im Berichtsjahr führte die Regiobank mit dem RegioEco-Kredit ein neues Finanzierungsprodukt zur Förderung der Energieeffizienz ein. Es handelt sich dabei um einen zins- und gebührenfreien Kredit zur Finanzierung von Photo-

voltaikanlagen sowie zum Ersatz fossiler Heizsysteme bei selbst genutztem Wohneigentum. Bis Ende 2025 wurden rund 30 solcher RegioEco-Kredite bewilligt. Damit leistet die Regiobank einen konkreten Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen von Eigenheimbesitzerinnen und -besitzern in der Region. Zudem trat die Regiobank im Berichtsjahr dem Nachhaltigkeitsnetzwerk Kanton Solothurn als Mitglied und Sponsorin bei. Mit diesem Engagement stärkt sie eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung im Kanton Solothurn und unterstützt regionale Unternehmen bei der Weiterentwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle. Das Ziel, die Kreditpolitik zu überprüfen, wurde im Berichtsjahr nicht erreicht. Grund dafür war der bewusste Entscheid, die Kreditpolitik der Regiobank umfassender als ursprünglich vorgesehen zu überarbeiten. Die Überarbeitung soll im Verlauf des Jahres 2026 erfolgen.

Auswertung des Hypothekarportfolios zur Energieeffizienz

Wie in den Vorjahren wurde auch im Berichtsjahr 2025 das bestehende Hypothekarportfolio erneut hinsichtlich der Energieeffizienz analysiert. Die Verteilung der Immobilien nach CO₂-Ausstoss stellt sich wie folgt dar:



Durchschnittlicher CO₂-Ausstoss Portfolio

	2025 CO ₂ -Ausstoss (kg/m ² /p.a.)	2024 CO ₂ -Ausstoss (kg/m ² /p.a.)
Einfamilienhaus	35,6	39,5
Stockwerkeigentum	20,4	22,3
Total	32,0	35,4

(Flächengewichtete Durchschnittswerte)

Stand 2025

- Lancierung des zinsfreien RegioEco-Kredits zur Finanzierung von Photovoltaikanlagen und zum Ersatz fossiler Heizsysteme
- Beitritt zum Nachhaltigkeitsnetzwerk Kanton Solothurn
- Reduktion des durchschnittlichen CO₂-Ausstosses des Portfolios auf 32 kg/m²/p.a.

Ziel 2026

Reduktion des durchschnittlichen CO₂-Ausstosses des Portfolios bis Ende 2028 auf unter 34 kg/m² pro Jahr (Zielwert Strategie 2025 – 2028)

Umweltauswirkungen

Die Regiobank verfolgt das Ziel, ihre Vorbildrolle als nachhaltige Bank wahrzunehmen und durch gezielte Massnahmen einen positiven Beitrag zur Umwelt zu leisten. Angesichts des Klimawandels als eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit liegt der Fokus insbesondere auf der Reduktion von Treibhausgasemissionen und dem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

Um unsere ökologischen Auswirkungen zu minimieren, ergreifen wir verschiedene Umweltmassnahmen. Dabei werden vor allem Massnahmen vorangetrieben, die erhebliche Verbesserungen bewirken. Dazu zählen die Nutzung erneuerbarer Energiequellen, die Senkung des Energieverbrauchs und die Optimierung interner Abläufe – etwa zur Senkung des Papierverbrauchs oder verstärktes Recycling.

Qualitatives Ziel: die negativen Umweltauswirkungen minimieren.

Auswirkungen des Klimawandels

Eine umfassende Analyse der Auswirkungen des Klimawandels auf die Tätigkeiten der Regiobank ist entscheidend, um potenzielle Folgen angemessen beurteilen zu können. Sie erfolgt im Rahmen der Umsetzung des

FINMA-Rundschreibens «Naturbezogene Finanzrisiken». Dabei werden mögliche Auswirkungen naturbezogener Risiken wie Biodiversitätsverlust und Veränderungen von Ökosystemen beurteilt und gezielt gesteuert. Das Rundschreiben trat am 1. Januar 2026 in Kraft. Finanzinstitute der Kategorien 3 bis 5 müssen das Rundschreiben bis spätestens 1. Januar 2027 umsetzen.

Die Bank verfügt über eine 2024 erstellte Bedrohungsanalyse, die laufend aktualisiert wird. Zudem bestehen Notfallszenarien und -pläne im Rahmen des Business Continuity Management (BCM). Ergänzend besteht ein Krisenhandbuch, das Abläufe, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten des Krisenstabs zur Sicherstellung der Geschäftsprozesse festlegt.

Energie(effizienz)

Der Energieverbrauch wird anhand der Kilowattstunden für Strom und Heizung gemessen. Wichtige Kennzahlen zur Beurteilung der Energieeffizienz sind der Verbrauch pro Quadratmeter Energiebezugsfläche sowie – insbesondere bei Dienstleistungsunternehmen – der Stromverbrauch pro Vollzeitäquivalent. Im Berichtsjahr 2025 beträgt die Heizmenge 48 kWh/m², wobei 47 % auf Fernwärme und 27 % auf Erdgas entfallen. Der Stromverbrauch liegt bei 85 kWh/m², wovon 85 % aus erneuerbaren Energien stammen. Pro Vollzeitäquivalent ergibt sich ein Stromverbrauch von 3 488 kWh/FTE.

Stand 2025

- Genutzte Heizmenge 48 kWh/m²
- Genutzte Strommenge 85 kWh/m² oder 3 488 kWh/FTE

Ziele 2026

- Optimierung von Abläufen und Nutzung von Effizienzpotenzialen zur Senkung des Energieverbrauchs
- Umsetzung des FINMA-Rundschreibens «Naturbezogene Finanzrisiken» zur Identifizierung und Beurteilung klimabezogener Risiken in Kreditentscheidungen sowie in der Kreditüberwachung

Treibhausgasemissionen

Die CO₂-Bilanz wird in Zusammenarbeit mit Swiss Climate erstellt und basiert auf ISO 14064-1 sowie dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Scope 1 umfasst direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen, Scope 2 die indirekten Emissionen aus zugekaufter Energie und Gesamtemissionen. Scope 3 die vor- und nachgelagerten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette.

Die erfassten Emissionsquellen je Scope sind:

- **Scope 1:** Heizung, Stromproduktion vor Ort, Kältemittelverluste, Emissionen Firmenfahrzeuge
- **Scope 2:** zugekaufte Energie (Strom, Fernwärme) und Geschäftsreisen mit bankeigenen E-Fahrzeugen
- **Scope 3:** eingekaufte Güter und Dienstleistungen, Kapitalgüter, Energiebereitstellung, Transporte, Abfall, Geschäfts- und Pendelfahrten sowie Emissionen von Renditeliegenschaften

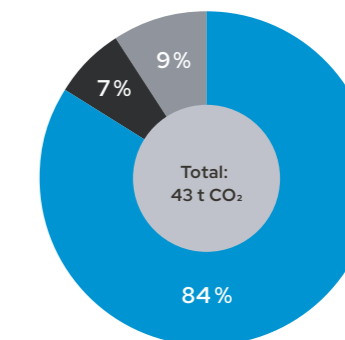
Ausgenommen: finanzielle Emissionen (Scope 3.15), also Emissionen aus Investitionen wie Beteiligungen, Krediten oder Anlageportfolios.

Die CO₂-Bilanz wurde 2024 um Scope 3 erweitert. Dadurch änderten sich die Emissionswerte für Strom, Heizung und Geschäftsreisen, da Emissionen aus Renditeliegenschaften separat ausgewiesen und Geschäftsfahrten mit fremden Verkehrsmitteln zusätzlich erfasst wurden. Für eine konsistente Vergleichbarkeit über die Vorjahre werden nachfolgend die Scope-1- und Scope-2-Emissionen weiterhin nach der vorherigen Berechnungssystematik dargestellt. Die vollständige CO₂-Bilanz 2025 ist im Unterkapitel «Gesamtemissionen» ausgewiesen.

Scope 1 und 2

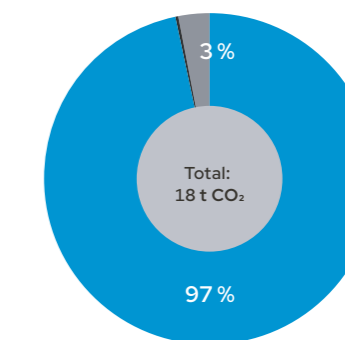
Im Berichtsjahr 2025 sanken die Heizungsemissionen der Bank (Scope 1 und 2) um 19 Tonnen auf 17 t CO₂. Auch die Emissionen aus dem Stromverbrauch reduzierten sich um 3 Tonnen. Durch die Anpassung der Stromprodukte erhöhte die Regiobank den Anteil erneuerbarer Energie um 5 Prozentpunkte auf 85 %. Zudem nahm die Bank eine Photovoltaikanlage mit einer Fläche von 144 m² in Betrieb. Die installierte Leistung der Eigenstromproduktion stieg damit um 32,7 % auf neu 99,12 kWp. Die Emissionen aus Geschäftsreisen gingen ebenfalls zurück. Grund dafür ist die vollständige Umstellung der Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge im Laufe des Jahres 2024.

Emissionen der Bank 2024 Scope 1 und 2



- Heizung 36 t CO₂
- Strom 3 t CO₂
- Geschäftsreisen 4 t CO₂

Emissionen der Bank 2025 Scope 1 und 2



- Heizung 17 t CO₂
- Strom 0,04 t CO₂
- Geschäftsreisen 0,48 t CO₂

Gesamtemissionen

Die CO₂-Bilanz 2025 beträgt insgesamt 306 Tonnen. Davon entfallen 288 Tonnen auf den Bankbetrieb und 18 Tonnen auf die Renditeliegenschaften. Die Emissionen aus IT-Geräten, Kapitalgütern und Renditeliegenschaften schwanken aufgrund von Neuanschaffungen stark. Ein Mehrjahresvergleich ohne diese volatilen Kategorien ist daher aussagekräftiger. Auf dieser Basis sank der CO₂-Ausstoss im Berichtsjahr um 23 Tonnen auf 142 Tonnen. Der relative CO₂-Ausstoss pro Vollzeitäquivalent (FTE) reduzierte sich um 0,2 auf 1,2 Tonnen. Mit 74 t CO₂ sind die Pendelfahrten der Mitarbeitenden weiterhin die grösste Emissionsquelle. Hauptgrund ist der weiterhin hohe Anteil an Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. An zweiter Stelle folgen die Heizungen (inkl. Scope 3) mit 25 t CO₂. In den stark schwankenden Kategorien entstehen die höchsten Emissionen durch Investitionen in Kapitalgüter mit 135 t CO₂. Dazu zählen unter anderem neue Elektrofahrzeuge, die Photovoltaikanlage in Egerkingen sowie die Anschaffung von Büromöbeln.

CO ₂ -Bilanz 2025	2025 t CO ₂	2024 t CO ₂	Veränd. in Tonnen
Pendelfahrten	74	75	-1
Heizung	25	36	-11
Abfall	6	11	-5
Papier und Druck	10	10	0
Versand	8	8	0
Geschäftsreisen	4	8	-4
Transporte	6	7	-1
Verbrauchsmaterial	7	6	1
Strom	1	3	-2
Wasser	0,2	0,2	0
CO₂-Emissionen (ohne Investitionseffekte)	142	165	-23
Kapitalgüter	135	77	58
Renditeliegenschaften	18	39	-21
IT-Geräte	11	10	1
Gesamtemissionen	306	291	15

Stand 2025

- 85 % der verwendeten Energie stammen aus erneuerbaren Energiequellen
- Photovoltaikanlagen mit einer Fläche von 579 m² (+ 144 m²)
- CO₂-Emissionen Scope 1 und 2 pro FTE von 0,2 t
- Gesamtemissionen von 306 t CO₂

Ziel 2026

Reduktion der CO₂-Emissionen exkl. Kapitalgüter/IT-Geräte/Renditeliegenschaften*

* Da die Emissionen aus IT-Geräten, Kapitalgütern und Renditeliegenschaften aufgrund von Neuanschaffungen stark schwanken, werden sie bei der Zielsetzung ausgeklammert (CO₂-Emissionen ohne Investitionseffekte). Dennoch sind Energieeffizienz und Treibhausgasemissionen wesentliche Auswahlkriterien bei neuen Investitionen.

Mehrwahresvergleich

Der Mehrjahresvergleich bündelt die im Bericht dargestellten Kennzahlen und zeigt die Entwicklung der definierten Nachhaltigkeitsthemen. Die Tabelle enthält die Werte des Berichtsjahrs 2025 sowie der drei Vorjahre. Für Daten aus dem ersten Nachhaltigkeitsberichtsbericht 2021 wird auf frühere Berichte verwiesen. Werte, die zum jeweiligen Berichtszeitpunkt nicht verfügbar waren, sind als N/A gekennzeichnet.

Kundenzufriedenheit	Zielwert 2025	2025	2024	2023	2022
Datenschutz	Keine berechtigten Beschwerden	0	0	0	0
Net Promoter Score (NPS)	Halten über + 50	+ 56	+ 56	+ 53	+ 54
Fachliche Kompetenz MA	mind. 4,5 (Skala: 1 - 5)	4,7	4,7	4,8	4,7
Qualität Beratung	mind. 4,5 (Skala: 1 - 5)	4,7	4,7	4,7	4,7
Produktverständlichkeit	mind. 4,5 (Skala: 1 - 5)	4,5	4,5	4,5	4,3
Glaubwürdigkeit	mind. 4,5 (Skala: 1 - 5)	4,5	4,6	4,6	4,6

Wohl und Entwicklung der Mitarbeitenden

	Zielwert	2025	2024	2023	2022
Ø Ausfalltage pro MA	< 5,0 Tage	7,9	8,7	9,4	8,6
Datenschutz	Keine berechtigten Beschwerden	0	0	0	0
Fluktuationsrate	< 7 %	8,6 %	3,9 %	6,8 %	7,6 %
Teilzeitquote	Kein Zielwert	42,1 %	49,6 %	47,1 %	48,3 %
MA-Umfrage «Arbeitsmodelle»	mind. 4,0 (Skala: 1 - 5)	4,1	4,2	4,2	4,1
Unerklärte Lohndifferenz	Kleiner ± 1,5 %	1,3 %	1,2 %	0,4 %	0,9 %
Aus- und Weiterbildung	≥ 80 % der MA sind zufrieden	84 %	84 %	86,6 %	79 %
Anzahl MA in Weiterbildung (ohne Lernende)	Kein Zielwert	12	8	8	8
Beförderungen	Kein Zielwert	17	5	8	9
MA-Umfrage «Weiterentwicklung»	mind. 4,0 (Skala: 1 - 5)	3,9	4,3	4,1	3,9

Regionalität

	Zielwert	2025	2024	2023	2022
Steuern	Kein Zielwert	CHF 2,8 Mio.	CHF 3,1 Mio.	CHF 2,9 Mio.	CHF 2,3 Mio.
Kreditvergabe	≥ 80 % im Marktgebiet	85 %	85 %	84 %	84 %
Wohnort Mitarbeitende	≥ 80 % im Marktgebiet	94 %	95 %	94 %	91 %
Sponsoringbeträge	Kein Zielwert	TCHF 449	TCHF 454	TCHF 468	TCHF 454
Anzahl Sponsorings	Kein Zielwert	161	153	159	146
Sponsorings geografisch	100 % im Marktgebiet	100 %	100 %	100 %	100 %

Nachhaltige Anlagen

	Zielwert	2025	2024	2023	2022
Kundenanlagen mit ESG-Rating; davon ESG-Branchenleader (Rating AA - AAA)	≥ 50 %	51,6 %	54,8 %	56,3 %	N/A
Kundenanlagen mit ESG-Rating; davon ESG-Nachzügler (Rating B - CCC)	0 %	0,3 %	0,6 %	1,2 %	N/A

Nachhaltige Finanzierungen

	Zielwert	2025	2024	2023	2022
Ø CO ₂ -Ausstoss EFH	Kein Zielwert	35,6	39,5	40,8	41,3
Ø CO ₂ -Ausstoss STWE	Kein Zielwert	20,4	22,3	23,5	23,5
Ø CO ₂ -Ausstoss Portfolio	< 36 kg/m ² /p.a. (bis 2028)	32,0	35,4	36,8	37,2

Umweltauswirkungen

	Zielwert	2025	2024	2023	2022
Anteil erneuerbarer Energien	85 %	85 %	80 %	70 %	70 %
CO ₂ -Emissionen Scope 1 und 2 pro FTE	Senkung	0,2 t	0,4 t	0,6 t	0,7 t
CO ₂ -Gesamtemissionen	Kein Zielwert	306 t	291 t	N/A	N/A
CO ₂ -Emissionen (ohne Investitionseffekte)	Kein Zielwert	142 t	165 t	N/A	N/A
CO ₂ -Emissionen pro FTE (ohne Investitionseffekte)	Kein Zielwert	1,2 t	1,4 t	N/A	N/A

In Zusammenarbeit mit:



Regiobank Solothurn AG

Westbahnhofstrasse 11
4502 Solothurn

032 624 15 15
regioservice@regiobank.ch
www.regiobank.ch

Unsere Geschäftsstellen

Hauptstrasse 34, 4562 Biberist
Bahnhofstrasse 9, 4622 Egerkingen
Kirchstrasse 11, 2540 Grenchen
Marktgasse 34, 4600 Olten
Hauptstrasse 58, 4528 Zuchwil